

# Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein e.V.

Interessenvertretung der Gehörlosen und  
anderen Hörgeschädigten in Schleswig-Holstein



---

Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein e.V. · Hasseer Str. 47 · 24113 Kiel

Ministerium für Bildung und Frauen  
des Landes Schleswig-Holstein  
III 311  
Herrn RSchD Jan Stargardt  
Brunswiker Straße 16-22  
  
24105 Kiel

**Gerlinde Gerkens**  
1. Vorsitzende

Hasseer Str. 47  
24113 Kiel

Bildtelefon: 0431 / 6 43 46 47  
Telefax: 0431 / 68 88 52  
E-Mail: info@gv-sh.de

Kiel, den 10.11.2008

## Namensänderung der Staatlichen Internatsschule für Hörgeschädigte in Schleswig Ihr Schreiben vom 20.10.2008

Sehr geehrter Herr Stargardt,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20.10.2008, in dem Sie nochmals darlegen, welche Gründe Sie zur Beibehaltung der Bezeichnung „Landesförderzentrum Hören“ bewegen haben. Gleichzeitig äußern Sie Verständnis für unsere Argumentation und schlagen einen Kompromiss vor:

„Landesförderzentrum Hören, Schleswig  
Georg-Wilhelm-Pfingsten-Schule  
*Kompetenzzentrum für Hören und Kommunikation*“

Haben Sie für dieses Bemühen herzlichen Dank! Dennoch möchte ich aus Betroffenenensicht nochmals einige Anmerkungen dazu machen:

Den Begriff „Kompetenzzentrum für Hören und Kommunikation“ als solchen finden wir zwar treffend, in Kombination mit der ursprünglichen Formulierung „Landesförderzentrum Hören“ wirkt das Ganze aber ehrlich gesagt wie eine „Verschlimmbesserung“. Wie mag so ein „Namensungeheuer“ im Briefkopf etwa auf einen Arbeitgeber wirken, der das Schulzeugnis eines hörgeschädigten Bewerbers ansieht? Oder auf junge Eltern, die nach der Diagnose mit ihrem gehörlosen Kind erstmals zur Frühförderung eingeladen werden? *Es muss wohl irgendwie eine „schlimme“ Behinderung sein, für die man so viele Worte braucht...*

Unsere grundsätzliche Kritik gegen den Begriff „Landesförderzentrum Hören“ bleibt bestehen. Denn neben schwerhörigen und cochlear-implantierten werden dort nun mal auch taube Kinder unterrichtet, für die gilt: „Wir können alles – außer hören!“. Die Tatsache, dass blinde Menschen von der Umbenennung ihrer Schule in „Landesförderzentrum Sehen“ ähnlich betroffen sind und es von dieser Seite wohl bisher keine Proteste gab, ändert nichts an der ablehnenden Haltung auf Seiten gehörloser Menschen und ihres Umfelds.

---

**Gehörlosen-Verband  
Schleswig-Holstein e.V.**  
Hasseer Str. 47, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 / 6 43 44 68  
Telefax: 0431 / 68 88 52  
Internet: www.gv-sh.de

**als gemeinnützig anerkannt**  
Vereinsregister Kiel, Nr. 1714  
Steuer-Nr. 19 291 80114  
Finanzamt Kiel-Nord

**Mitgliedschaft bei:**  
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband  
Landesverband Schleswig-Holstein  
  
Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.

**Bankverbindung:**  
Kieler Volksbank eG  
BLZ: 210 900 07  
Konto: 900 694 04

Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass das Schulgesetz die Variation „Landesförderzentrum Hören und Kommunikation“ als Name der Schule nicht grundsätzlich ausschließt. Sie selbst schreiben, dass dies bei entsprechendem Willen mittels einer Verordnung zu regeln wäre. Wir hoffen daher nach wie vor, dass der Schulträger die von den Betroffenen und ihrer Schule bisher vorgetragenen Argumente ernst nimmt und trotz eventueller Konflikte mit dem „Landesförderzentrum Sprache“ entsprechend handelt.

Dass der Begriff „Kommunikation“ ausschließlich der Sprachheilpädagogik zuzuordnen sei, steht übrigens auch weder im Schulgesetz noch in der SoFVO. Um hier eventuelle Missverständnisse auszuschließen, könnte die ehemalige Schule für Hörgeschädigte allerdings auch umbenannt werden in:

„Landesförderzentrum Hören und **visuelle** Kommunikation“

Der Zusatz „Georg-Wilhelm-Pfingsten-Schule“ könnte – wenn die Schule dies wünscht – ggf. ergänzt werden. Aus mehr als zwei Teilen sollte die Bezeichnung der Schule aus unserer Sicht aber keinesfalls bestehen.

Wir bitten Sie nochmals, sich für eine klare und diskriminierungsfreie Benennung des Landesförderzentrums in Schleswig einzusetzen und hoffen, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Gerlinde Gerkens

nachrichtlich an:

- Ute Erdsiek-Rave, Ministerin für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein
- Dr. Ulrich Hase, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung
- Ingo Degner, Staatliche Internatsschule für Hörgeschädigte in Schleswig